

PRÄSENTATION: ANDY SCHERPEREEL UND ANDREAS HOYER: HEIMAT (Köln)



Heimat

001 Philosophie

Einen Traum zu leben heißt, sein eigenes Leben zu leben.

Heimat

Eine Sehnsucht, ein Gefühl, eine Vision und ein Raum.

Ein Raum, in dem Emotionen, Ideen und Visionen von Menschen gelebt werden.

In dem ausgewählte Arbeiten in einem subjektiven Kontext zu einer besonderen Bedeutung zusammengeführt werden. Die besondere Bedeutung liegt in der Definition und Realisation einer eigenen Welt. Eine Welt, die stets Neues entdeckt. Eine schöne neue Welt, deren äußere Entsprechung der ständigen Evolution folgt. Heimat bildet ein Forum für die Visionen und Sehnsüchte von Menschen, Neues zu entdecken, das Leben zu genießen, im Bewusstsein für die Wahrnehmung der Schönheit einer eigenen Identität.

002 Konzept

Köln. Eine Boutique, die Heimat heißt. Die Große Brinkgasse hat dort einen breiten Gehsteig. Man kann gemütlich vor Heimat stehen und erst einmal gucken.

Hat was von einem Container das ganze Geschäft. Es ragt aus dem Haus, in dem es steckt. Und alles, was hervorragend ist aus Glas. Trotzdem sieht man nicht hinein. Da sind nämlich Vorhänge.

Vorhänge statt Auslagen. Hier wird man nicht durch das Schaufenster verführt. Übersicht statt Einsicht. Hier wird mit Gewohnheiten gebrochen, Erwartungshaltungen werden nicht erfüllt. Das macht aufmerksam, weckt die Geister, schärft den Blick. Hinter der Gardine ist man fast privat. Leg Deine Fassade ab. Schau Dich um. Die Umkleidekabine steht in der Mitte, im Herzen des Ladens, verhindert den Blick ins Innere von Heimat. Rechts eine kleine Sitzgruppe, links ein Wackelregal mit Accessoires, dahinter die Verkaufsnische. Alles sehr klar, mit wenig Farbe und Ablenkung. Vier Schritte und man steht mitten im Laden. Nimmt sich etwas aus den offenen Schränken, wie zu Hause und probiert. Das Licht ist hell, unbarmherzig. Man muss sich stellen.

Heimat. Das weckt Sehnsucht nach Identität. Wer bin ich? Was bin ich? Heimat heisst:

Ich bin. Ich fühle mich wohl. Ich verwöhne mich und werde verwöhnt. Hier finden meine Träume eine Heimat.

Ein paar Worte und man weiß, Andy und Andreas sind in der Modewelt zu Hause: "Mode ist unsere Passion. Aber es geht immer um den Menschen, der sich damit auseinandersetzt. Wir bieten den Designern ein Forum. Mode allein ist hilflos. Sie braucht Vermittlung. Wir wollen Katalysator und Schnittstelle zwischen Designern und Kunde sein. Aus dem riesigen Angebot an Mode das Richtige finden, das für mich Passende finden, nicht einfach nur etwas zum Anziehen. Dafür braucht man

jemanden."

Sieben Designer - fünf Damenkollektionen und fünf Herrenkollektionen:

Veronique Branquinho, Véronique Leroy, Bruno Pieters, Stephan Schneider, Martine Sitbon
Viktor & Rolf, Bernhard Willhelm

Nach welchem Konzept wurde die Mode ausgesucht?

"Wir haben ausgesucht, woran wir glauben, dass die Mode bewegt. Mode muss selbstverständlich sein, nicht abgehoben, nicht elitär, aber im Bewusstsein, dass das etwas Besonderes ist. Wir setzen auf Persönlichkeit und Individualisten abseits von Mainstream und uniformiertem Massenlook. Wir wollen nicht Sehnsucht nach falscher Zugehörigkeit wecken und stillen. Wir suchen Menschen die neugierig sind, die etwas Neues entdecken wollen. Die durch unsere Mode auch mehr von ihrer eigenen Lebensphilosophie entdecken und erfahren wollen. Das ist Luxus: Es sich leisten können, in sich hineinzuhorchen. Was bin ich, was möchte ich über mich mitteilen? Oder möchte ich nichts mitteilen? Wir möchten Lebensfreude wecken. Stil soll kein Gefängnis sein, das einen immer gleich aussehen lässt. Erst wenn etwas stört, kommt die Schönheit ganz zum Vorschein. Perfektion ist kalt, lässt keine Träume zu, dann ist die Geschichte zu Ende.

Kleidung oder Verkleidung? Auffallen oder vertuschen? Herausgeputzt oder bequem?

Es gibt nicht nur eine Frau und einen Mann und in jedem stecken wieder so viele Möglichkeiten. Gustieren, probieren, mit all den Möglichkeiten spielen. Wer bin ich, wer möchte ich sein, was kommt denn da noch alles zum Vorschein? Frauen- und Männermode nebeneinander und miteinander. Das ist spannend und wirkt sich auf die Atmosphäre im Laden aus. Das gibt Reibungsfläche."

Und warum hängen gerade diese Designer hier?

"Es ist eine sehr subjektive Auswahl. Alle sind in ihrem Bereich Visionäre. Sie wollen mit ihrer Mode etwas ausdrücken, eine Geschichte erzählen, nicht einfach nur eine Werbe- oder Marketing-Maschinerie bedienen. Sie haben alle eine große Kraft etwas zu sagen. Wir bevorzugen junge Kollektionen und leisten auch gerne Pionierarbeit. Unsere Designer kämpfen für ihren Traum, diese Mode zu machen, wir kämpfen für unseren."

(Brigitte Winkler, Wien)

003 Geschäft



004.5 Bernhard Wilhelm

Geboren 1972 in Ulm, lebt und arbeitet in Paris.
Zunächst Studium an der Modeschule in Trier. Nach einem Jahr Wechsel nach Antwerpen an die Koninklijke Akademie voor Schone Kunsten.
1998 Abschlussdiplom mit Auszeichnung.
Im gleichen Jahr Gründung seines eigenen Labels in Kooperation mit Jutta Kraus, geboren 1972 in Eppingen.
Sechs Monate später Präsentation der ersten Kollektion in Paris.
2000 folgt die erste Kollektion für Männer.

Kollektion Damen Winter 2004/2005







005 Stephan Schneider

Geboren 1969 in Deutschland, lebt und arbeitet in Antwerpen.
1994 Abschlussdiplom für Modedesign an der Koninklijke Akademie voor Schone Kunsten in Antwerpen als Klassenbester.
1994 Gründung seiner Firma.
1996 Erster Flagshipstore in Antwerpen
2001 Eröffnung eines Flagshipstore in Tokyo

Kollektion Herren Winter 2004/2005



